

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wertschätzlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Zhr. 12 Sgr., bei Bezug durch die preuss. Postanstalten 1 Zhr. 17½ Sgr.
Insertionsgebühren für die viergespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 9 Pf.,
für die zweigespaltene Zeile Petitsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 4 Sgr.

N^o 117.

Halle, Freitag den 22. Mai
Mit Beilagen.

1874.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, d. 20. Mai. Se. Majestät der Kaiser, welcher sich fortwährend des besten Wohlseins erfreut, nahm heute Vormittag zu Fuß eine Parade der hiesigen Garnisonstruppen ab. Dem Kaiser zu Ehren findet Nachmittags eine Korfosahrt und morgen ein Wettrennen statt.

Pesth, d. 20. Mai. Die ungarische Delegation hat das Ordinarium des Heeresbudgets nach den vom Ausschusse gestellten Anträgen bewilligt. Ein Gesamtabstrich von 2½ Mill. Fl., den Szeli bei mehreren einzelnen Titeln beantragt hatte, wurde abgelehnt, nachdem der Vertreter des Kriegsministers hervorgehoben hatte, daß durch diesen Abstrich die Interessen des Heeres in mannichfacher Beziehung geschädigt werden würden.

Bern, d. 20. Mai. Der gegen das von der Regierung erlassene Verbot, in den Drischäften des Berner Jura katholischen Privatgottdienst abzuhalten, erhobene Rekurs ist vom Bundesrathe abgewiesen worden, weil diese Maßregel im Interesse der Ruhe und der Erhaltung der Ordnung verfügt sei.

Saag, d. 20. Mai. Der König hat gestern Abend einem ihm zu Ehren von der hiesigen Municipalität veranstalteten Festdiner in Scheveningen beigewohnt, an welchem auch alle Mitglieder der königl. Familie, die fürstlichen Gäste, die Minister, andere Staatswürdenträger und das diplomatische Corps theilnahmen. Der König erwiderte den Toast des Bürgermeisters auf das Haus Dranien mit einem Hoch auf die Wohlfahrt und das Gedeihen der Residenz und brachte dann, den innigen Freundschaftsbände zwischen den fürstlichen Häusern von Sachsen und Dranien gedenkend, noch einen zweiten Trinkspruch auf den Großherzog und die Großherzogin von Sachsen-Weimar aus.

London, d. 20. Mai. Der Kaiser von Rußland und der Großfürst Alexis haben sich heute nach Woolwich begeben, um die dortigen Militärarsenale in Augenschein zu nehmen. Gestern haben der Kaiser und der Großfürst an einem Ballfeste theil genommen, das ihnen zu Ehren in Buckingham Palace gegeben wurde. — Bei der Parlamentswahl in Dudley ist das bisherige liberale Mitglied Sheridan, dessen Wahl angefochten worden war, wiedergewählt worden.

Brüssel, d. 20. Mai. Der „Nord“ meldet gleichfalls daß der Kaiser von Rußland am Freitag Mittag und zwar über Antwerpen hier eintreffen und nach kurzem Aufenthalte seine Reise nach Deutschland fortsetzen werde. Der russische Gesandte Graf Bludoff und wahrscheinlich auch der König der Belgier werden dem Kaiser zu seiner Bewillkommnung entgegenreisen. — Der König der Niederlande wird den Kaiser auf seiner Reise nach Ems ebenfalls noch einmal begrüßen.

Madrid, d. 19. Mai. Dem „Diempo“ zufolge beabsichtigt die Regierung, die diplomatischen Beziehungen zu dem päpstlichen Stuhle wieder aufzunehmen.

Bilbao, d. 19. Mai. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist den Karlisten durch einen Dampfer eine Ladung mit Geschützen und Bewehrungen zugesührt worden.

Zu dem Umschwung in Frankreich

merkt die heutige „Provinzial-Correspondenz: In Frankreich sind von Neuem große innere Verwickelungen eingetreten: die Regierung, welche im Mai vorigen Jahres unter dem Marshall Mac Mahon eingeleitet worden ist und welche im November nach dem Scheitern des bourbonischen Restaurationsversuchs durch die Verlängerung der Gewalt Mac Mahons auf sieben Jahre innerlich gestärkt und befestigt werden sollte, erscheint jetzt in ihrer wesentlichen Grundlage erschüttert. Die Einigung aller konservativen (oder vielmehr aller monarchischen) Par-

teien war das Banner, unter welchem der Herzog von Broglie am 24. Mai v. J. mit einer Mehrheit von 360 gegen 344 Stimmen den Präsidenten Thiers stürzte, — die Einigung aller konservativen Parteien wurde im November von Neuem verkündet, als das Septennat des jetzigen Präsidenten mit 378 gegen 310 Stimmen beschlossen wurde. Aber schon damals war zu erkennen, daß diese neue äußerliche Einigung nur ein Nothbehelf und eine augenblickliche Auskunft war, daß die anscheinend so große Mehrheit in sich zwiespältig und zerfahren war und daß der Zwiespalt offen hervortreten mußte, sobald man dazu schreiten würde, die Bedeutung und das Wesen der neuen Regierung festzustellen. Dies hat sich jetzt bei dem ersten Versuche zur wirklichen Organisation der Regierungsgewalt bestätigt. Schon bei der ersten vorläufigen Berathung über den Gang, welcher zur Feststellung der Verfassungs-Verhältnisse einzuschlagen sei, hat das Ministerium des Herzogs von Broglie eine entscheidende Niederlage erlitten. Der Antrag der Regierung, vor Allem ein Gesetz über die künftige Organisation der Volksvertretung (in zwei Kammern) in Berathung zu nehmen, ist mit 381 gegen 317 Stimmen abgelehnt worden, und das Bezeichnende ist dabei, daß nicht etwa die Linke über die Rechte gestimmt hat, nicht die Republikaner über die vereinigten monarchistischen Parteien, sondern unter der Mehrheit von 381 befinden sich 54 Legitimisten und 17 Bonapartisten. Es ergibt sich daraus, daß eben die Einigung der konservativen Parteien, auf welcher die anscheinende Kraft der jetzigen Regierung beruhte, zerplittert ist. Hieraus ergibt sich die Größe der Schwierigkeiten der inneren Lage Frankreichs. Die Nationalversammlung bietet in ihrer Zusammenfassung und Parteigestaltung überhaupt keinen Boden und keine Stütze mehr für irgend eine feste Regierungsgewalt, und man darf daher einer Reihe weiterer Verwickelungen entgehen. Glücklicherweise haben dieselben für jetzt und vermutlich auf lange Zeit hinaus nur eine innere Bedeutung für Frankreich allein.

Herr v. Soulard, der Mann des Vertrauens, dem der Präsident der Republik die Bildung eines neuen Cabinets übertragen hat, ist Abgeordneter der Hochpyrenäen und Mitglied des rechten Centrums, 62 Jahre alt, eine feine, angenehme, distinguirte Erscheinung. Seine parlamentarische Laufbahn begann 1847 unter Gизоt, der ihm das Unterstaatssecretariat des Auswärtigen übertrug. Im Jahre 1848 wurde Soulard übergangen, dagegen 1849 in die gesetzgebende Versammlung gewählt und am 2. December 1851 ins Gesängniß Majas versetzt. Während des Kaiserthums blieb er Zuschauer, ließ sich aber am 8. Februar 1871 wieder wählen. Thiers, der ihm damals Vertrauen schenkte, ernannte ihn zu einem der Bevollmächtigten in Frankfurt, wo er besonders die Hebung der Schwierigkeiten in Zollangelegenheiten zur Aufgabe erhielt. Nach dem Frieden wurde Herr von Soulard Botschafter am italienischen Hofe, darauf im Februar 1872 Handelsminister an Efranc's Stelle und dann Minister des Innern, zog sich aber kurz vor dem 24. Mai 1873 zurück, weil er sich mit Thiers' Politik nicht mehr beitreuen und besonders weil er sich mit Jules Simon, der damals das Unterrichts-Portefeuille hatte, nicht vertragen konnte. Soulard wurde nach dem 24. Mai von der Majorität zum Vicepräsidenten gewählt und am verwirklichen 13. Mai noch mit 308 von 357 Abstimmenden wiedergewählt. Herr von Soulard ist Gegner liberaler Reformen im Unterrichtswesen, Vertreter der Ultramontanen und war in dieser Eigenschaft eine werthvolle Er-rungenschaft Broglie's und ein durchaus sympathischer Politiker für Mac Mahon. Aber dennoch wurde er von diesem erst ausgesandt, Minister-Candidaten zu suchen, als Buffet und Decazes diese Mission abgelehnt, doch ihn als die geeignete Persönlichkeit empfohlen hatten. Das „Univers“ empfiehlt Herrn von Soulard mit der Versicherung,



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Extrazugfahrten und Fahrpreisermäßigungen für den Pfingstverkehr.

Am Sonnabend den 23. Mai und am Sonntag den 24. Mai früh 5 1/2 Uhr werden von Berlin nach Dresden Extrazüge zu ermäßigten Preisen und zwar:

in II. Wagenklasse zu 3 *fl.* 25 *Sgr.*
in III. " " " 2 *fl.* 26 1/2 *Sgr.*

für Hin- und Rückfahrt abgesehen.

Diese Billets berechnen zur Hinfahrt nur mit den bezeichneten Extrazügen und müssen spätestens am Tage vor Abgang des zu benutzenden Zuges gelöst sein; zur Rückfahrt sind sie für alle fahrplanmäßigen Personenzüge bis einschließlich 1. Juni gültig.

Außerdem werden vom Donnerstag den 21. Mai an bis zum Dienstag den 26. Mai folgende Billets:

- 1) die sonst 6 Tage gültigen Billets von Berlin nach Dresden,
- 2) die sonst 3 Tage gültigen Billets von Berlin nach Thüringischen Stationen,
- 3) die sonst 3 Tage gültigen Retourbillets zwischen den Stationen der diesseitigen Bahn

mit der Berechtigung zur Rückkehr in allen Personenzügen bis incl. Montag den 1. Juni zur Ausgabe gelangen. Um den Andrang möglichst zu vermeiden, werden die am Sonnabend den 23. Mai und Sonntag den 24. Mai zu benutzenden Billets bereits am 21. und 22. Mai Vormittags 9-12 und Nachmittags 3-6 Uhr verausgabt.

Freigepäd wird auf alle vorerwähnten Billets nicht gewährt, auch ist eine Unterbrechung der Fahrt weder für die Hinreise noch für die Rückreise gestattet.

Am Sonnabend den 23. Mai und Sonntag den 24. Mai wird ferner ein Extrapersozug von Halle und Leipzig nach Berlin und zwar:

von Halle 6 Uhr Vormittags,
von Leipzig 6 Uhr Vormittags,
in Berlin 10 Uhr 50 Min. Vormittags

abgefertigt, zu dem die ad 3 aufgeführten Billets Gültigkeit haben.

Berlin, den 17. Mai 1874.

Die Direction.



Thüringische Eisenbahn.

Mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage werden im Localverkehr unserer Bahn und nach Waltershausen, Berlin, Dresden, nach Stationen der Werrabahn und der Saal-Eisenbahn, soweit überhaupt dergleichen Billets bestehen, vom Donnerstag den 21. bis incl. Dienstag den 26. Mai cr.

Retourbillets II. und III. Wagenklasse ausgegeben, welche zur Hinfahrt zu dem Zuge, für welchen sie gelöst sind, zur Rückfahrt aber bei einem beliebigen fahrplanmäßigen Personen-, nicht Schnellzuge, bis Montag den 1. Juni cr. einschließlich Gültigkeit haben. Bei Benutzung solcher Billets darf die Fahrt jedoch weder auf der Hin- noch auf der Rücktour unterbrochen werden.

Billets für die Hinreise am Pfingstsonnabend können während der an den Billetschaltern durch Anschlag bekannt gemachten Tageszeit bereits am 22. Mai cr. gelöst werden.

Freigepäd wird auf derartige Billets nicht gewährt.

In seinem eigenen Interesse ersuchen wir das Publikum, das zu entrichtende Fahrgeld nach § 9 des Betriebs-Reglements abgezahlt bereit zu halten und sich thunlichst früh zur Billetlösung einzufinden.

Erfurt, den 16. Mai 1874.

Die Direction.



Thüringische Eisenbahn.

In den Pfingsttagen vom 22. bis 26. Mai cr. werden den Extrazügen nach Bedürfnis gefahren werden. Platate auf den Bahnhöfen enthalten das Nähere.

Erfurt, den 18. Mai 1874.

Die Direction.



Saal-Eisenbahn.

Anschluß an die Thüringische Bahn:

a) in Groß-Seringen, zwischen Kösen und Sulza gelegen.

b) in Saalfeld, Station der Gera Eichdichter-Zweigbahn.

Zur Erleichterung des Pfingstverkehrs werden von unseren sämtlichen Stationen sowohl im Localverkehr als auch im Verkehr mit der Thüringischen Bahn vom 21. bis 26. d. M. Retourbillets ausgegeben, welche zur Rückfahrt bis Mittwoch d. 1. Juni c. berechnen.

Die Unterbrechung der Fahrt auf einer Zwischenstation ist auch bei diesen Billets unstatthaft; auch wird Freigepäd auf dieselbe nicht gewährt.

Sena, den 17. Mai 1874.

Der Vorstand

der Saal-Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Jahresversammlung des Provinzialausschusses für innere Mission

wird, so Gott will, in der Pfingstwoche am 27-28. Mai zu Halle abgehalten werden.

Mittwoch d. 27. 3 Uhr Nachmittags: Konferenz der Gefängnißgeistlichen im Schützenhaus, wo P. Bienengraber über „die Wichtigkeit der Bibliothek und deren Handhabung“ und P. Kapmund über „die Aufgabe des Gefängnißgeistlichen extra muros“ sprechen werden.

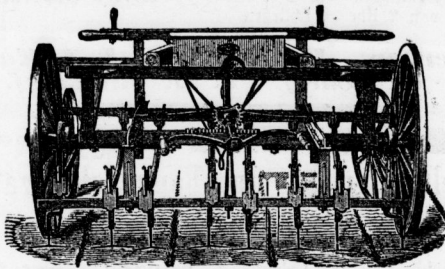
Um 6 Uhr Gottesdienst in der Marktkirche. Die Predigt hält P. Simon, Agent des Provinzialausschusses.

Sodann freie Nachversammlung im Schützenhaus.

Donnerstag d. 28. früh 9 Uhr: Hauptversammlung in dem neuen Volksschulgebäude. 1. Ansprache des Vorsitzenden. 2. Referat des P. W. Winkel über „Reorganisation des christlichen Vereinswesens.“

Alle Freunde der inneren Mission, Männer und Frauen, werden hiermit freundlichst zur Theilnahme eingeladen.

General-Superintendent D. Möller.



Unsere **Hackmaschinen** für Rüben und Getreide in 3 Sorten, nämlich:

System Taylor, System Priest & Woolnough, System Smith

mit sehr zweckmäßiger Armatur und mit oder ohne Vorrichtung zum Schutze junger Rübenpflanzen halten wir bestens empfohlen.

Auf Verlangen werden auch die beiden erstgenannten Systeme so eingerichtet, daß zwei Mann Bedienung vollkommen ausreichen.

Nähere Mittheilungen stehen gern zu Diensten. Geschäfte Aufträge werden sofort ausgeführt.

W. Siedersleben & Co.,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei, **Bernburg.**

Außerdem liefern wir sämtliche landwirthschaftliche Maschinen und halten jetzt besonders **Mähmaschinen** bestens empfohlen.

Hartnäckige Flechten, chron. Gelenkgicht, Rheumatismus und rheumatische Lähmungen

werden sicher und ohne jede schädlichen Folgen geheilt durch den Gebrauch des, von medicin. Autoritäten erproben, an **Wirksamkeit unübertroffenen Suard-Weins.** Die Flasche (3/4 Liter) incl. Verpackung gegen Einbusung oder Nachnahme des Betrages von 2 *fl.* direkt zu beziehen von **A. Sattler, Apotheker zu Blankenburg** in Thüringen.

Ärztliche Zeugnisse, sowie Atteste selbst unter den schwierigsten Fällen Geheilte stehen zur Seite.

Die Wiener Eisschrank-Fabrik

von **Pohley & Kalus** in Berlin, Rheinsbergerstr. 7, empfiehlt den Herren Hotelbesitzern und Restaurateurs ihr Lager aller Arten **Wiener Eisschränke** vom gewöhnlichsten bis zum feinsten, das Praktische alles bisher dagewesenen in diesem Genre. Bestellungen jeder Größe werden binnen acht Tagen geliefert.

Französische Kaninchen

in schweren Exemplaren zur Zucht liefert billigt mit Garantie für lebende Ankunft die **Kaninchen-Züchterei** Melbach bei Friedberg in Hessen.

Saus-Verkauf.

Ich bin willens, mein Wohnhaus, Stallung, Scheune, Garten nebst 7 Morgen Acker im Ganzen oder auch im Einzelnen Dienstag den 2. Juni von 10 Uhr ab zu verkaufen. Käufer können auch schon vorher mit mir in Unterhandlung treten.

Schieppzig, d. 20. Mai 1874.

Wilhelm Köllner.

Alter Wernlgeröder

Weizenbranntwein,

sowie wirklich alten

Nordhäuser Korn

empfehle

à Literflasche 10 *Sgr.* excl.

„ Weinflasche 7 1/2 „ „

„ 1/2 „ 4 „ „

Otto Strömer.

Ein j. Mann mit Gymnasialbildung sucht eine Stelle auf einem Bureau oder als Buchhalter. Gef. Offerten sub R. befördert Ed. Stückrath in d. Exp. d. Ztg.

C. F. Mennicke, Halle a/S., Leipzigerstraße 100, Damen-Mäntel-Fabrik,

empfehlte die reichste Auswahl von **Jaquettes** — **Rotonden** und **Mantillen** in **Sammet**, **Cachemir** und **Tuch** zu äusserst billigen, festen Fabrikpreisen.

Unterzeichnete Inhaber von **Glas- und Porzellanhandlungen** zeigen hierdurch ergebenst an, daß sie ihre Geschäfte an den **Sonntagen vom 24. Mai bis Mitte September** Nachmittags von 2 Uhr ab schließen.

Halle, den 20. Mai 1874.

**G. Ferber. E. Heckert. J. A. Heckert.
G. Köhlig. C. H. Naundorf.**

Ida Böttger, Drell-, Damast- und Baumwollenwaaren en gros & en detail

in Halle, grosse Ulrichsstrasse Nr. 55.

empfehlte sich zur Uebernahme **ganzer Ausstattungen**, Anfertigung **vollständiger Betten** bei streng reeller und billigster Bedienung.

**Grosses Lager
wollener Stepp- und Piqué-Decken,
Crimolines und Tournoures
neuester Façons.**



Nähmaschinen 50% billiger.

Alle bewährten Systeme:

**Original-Singer, Wehler & Wilson,
Frister & Rossmann, Universal-Löwe, Cylinder, Elastic,
Saxonia u. a. m. empfehle**

Cönnern. H. Hirschke.

NB. **Frister & Rossmann-Familien-Maschinen** liefere ich für Geistliche, Post-, Eisenbahn-, Gerichts- u. Polizeibeamte für 30 Rthl.

Fortschritt-Medaille, Wiener Welt-Ausstellung 1873.

Die vorzüglichen Chocoladen

aus der Fabrik von

**Franz Stollwerck, Hoflieferant, Köln,
Hochstraße 9,**

bewahren ihren gesicherten und in steter Zunahme begriffenen **Welt-ruf** durch die Bereitung aus feiner Cacao und Zucker, ohne jedwede fernere Beimischung. — Verkaufsstellen: **Halle** bei C. F. Baentsch, Jacob Broich, C. Grebin **Bahnh.-Restr.**, Condt. D. Lehmann, C. W. Mattenklodt **Wwe.**, C. H. Wiebach; **Alsleben** bei Apoth. Kolbe; **Balleastäd** bei Hofapoth. W. Kroner; **Colleda** bei H. Esperstädt; **Cönnern** bei W. Eckstrom & Cie.; **Düben** bei Edm. Schoebe; **Eisleben** bei Rob. Plenz a/Bahnhof, L. Rothmann **Wwe.**; **Ermsleben** bei A. Schlemmer; **Gröbzig** bei F. Soldmann; **Herzberg** a. d. Elster bei Eduard Raack; **Hettstädt** bei F. W. Schroeter; **Naumburg** bei G. Frohn a/Bahnhof, L. Lehmann, Carl Neumann **Edtr.**; **Quellendorf** bei Apoth. A. Reck; **Querfurt** bei Oscar Toepelmann; **Radegast** bei H. Kaleiss, Hoflieferant; **Weissenfels** bei Edtr. Ad. Otto, C. F. Zimmermann; **Zritz** bei Wilh. Claus, Condt. E. Trensche.

Zahlreiche frühere Prämierungen und Auszeichnungen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Vertretung der **Rosshaarstoff-Fabrik** von **G. Weber & Co.** in Düsseldorf für **Halle a. S.** und Umgegend übernommen habe.

Rosshaar-Möbelbezüge in den verschiedensten Dessins, vom Stück und abgepaßt, empfehle als ganz besonders dauerhaft und praktisch.

Rosshaar-Juponsstoffe in Stücken von 20 u. 40 Meter gebe zu den billigsten Engros Preisen.

Friedr. Arnold am Markt.

Ziegelbretter

in schöner eiserner Waare offerirt
billigst **H. Werther,**
Zimmerstr., Mchtl. Weg 1.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Waschtum der Haare, die ächte Sämilchische Hainsoßpommade aus Viena, à Büchse 3 Rthl., bei **Louis Volgt**, gr. Ulrichstr. 16.

Ida Böttger

in Halle, grosse Ulrichsstrasse 55.

Sämmtliche Neuheiten

in Kindergarderobe

für die Sommersaison sind in grosser Auswahl eingetroffen und empfehle solche angelegentlichst.

Aug. Pabst Schuhmachernstr. in Halle a/S. gr. Ulrichstr. 54

erlaubt sich hierdurch ein geehrtes Publikum auf seine starken Lager **aller selbstgefertigten Fußbekleidungsartikel** für Herren, Damen, Knaben und Mädchen ergebenst aufmerksam zu machen.

Kaufmännischer Verein.

Unsere diesjährigen Sommer-Concerte werden jeden **Donnerstag**

in **Müller's Bellevue**

(bei ungünstiger Witterung im Saale)

vom ganzen Trompeterchor des 12. Husaren-Regts. unter persönlicher Leitung des **Stabstrompeter Schütz** gegeben und

Donnerstag den 28. Mai Abends 8 Uhr

beginnen.

Mitglieder und Freunde des Vereins laden wir zu recht reger Beteiligung freundlichst ein mit dem Bemerken, daß Abonnementskarten bei **Hrn. Aug. Apelt**, sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern zu erhalten sind.

Halle a/S., den 15. Mai 1874.

Directorium des Kaufmännischen Vereins.

Alexandersbad, Wasserheilkunde und Kurort für Nerven- und Rheumatische Krankheiten im Fichtelgebirge bei Hof und Eggers-Franzensbad. Saison bis Ende October. (H. 8198.)
Dr. med. **E. Cordes.**

Salzmünde.

Zum **2. Pfingstfeiertag Tanzmusik** mit gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet
Baum, Gastwirth.

Bad Neu-Ragozei bei Halle a/S.

Zum **Concert** den 1. Pfingstfeiertag laden hiermit ganz ergebenst ein die Bergbauboisten von **Dölan.**

Anf. 3 1/2 Uhr. **Ferd. Liebing.**

Quais.
Zum **Ball** den 2ten Pfingstfeiertag laden ergebenst ein
H. Gedrich.

Den geehrten Hallensern, welche **Naumburg** und Umgegend besuchen, erlaube ich mir meine in der Nähe des Bahnhofes auf dem Speditions-gelegene Restauration, welche durch Neubau bedeutend vergrößert ist und von der man die prächtvollste Aussicht auf das Saal- und Unstruthal hat, angelegentlichst zu empfehlen.

**Naumburg, im Mai 1874.
H. Dunkelberg.**

Strenz - Naundorf.

Den 2. Feiertag Nachmittags **Suchen eines wilden Mannes**, nachdem **großer Ball.**

Den 3. Feiertag Nachmittags **Concert, Abends Ball.**

Musik an beiden Tagen vom Trompeterchor des 10. Husaren-Regts. Hierzu ladet freundlichst ein **die Gesellschaft.**

In der Nähe der Universität, **Schulberg 3**, sind 2 herrschaftl. einger. Etagen zu vermieten u. am 1. Oct. zu beziehen. Ansicht zwischen 11 - 12 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

**Henriette Gölke,
Germann Sauch.**

Cracau, den 17. Mai 1874.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete heute Nacht 1 Uhr ein sanfter Tod das theure Leben unseres innig geliebten Gatten und Vaters, des Kaufmann **Carl Bruno Kummer**

im 53. Lebensjahre, was seinen vielen Freunden und Bekannten tiefbetrübt angeigen die trauernden Hinterbliebenen.
Brehna, den 20. Mai 1874.

Die Standesämter.

Mit dem 1. October c. tritt bekanntlich das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheschließung in Kraft. Mit seiner practischen Einführung werden wir einen neuen Fortschritt in unserer Culturgeschichte zu verzeichnen und uns damit zugleich eines bemerkenswerthen Sieges zu erfreuen haben über jene hemmenden Reactionsgewalten, welche eine Befriedigung dieses schon lange und vielfach empfundenen Zeitbedürfnisses immer wieder zu hintertreiben und in weiten Kreisen die Civilehe und die ganzen Civilstandsverhältnisse in einer Weise zu discreditiren mußten, daß auch heutigen Tages noch die ungerechtfertigsten Vorurtheile in dieser Beziehung selbst da verbreitet sind, wo man eigentlich mehr Einsicht in die wirkliche Sachlage erwarten mußte. Die Praxis und die Erfahrung wird auch hier die beste Lehrerin und wohl geeignet sein, die betreffenden Vorurtheile zu zerstreuen und ein allseitiges Verständniß für die Vorzüge der bezüglichen neuen Gesetzgebung zu vermitteln.

Die Beurkundung der Geburten, der Eheschließungen und der Sterbefälle erfolgt vom 1. October d. J. an ausschließlich durch staatlich bestellte Standesbeamte. Diese, seien es nun die betreffenden Bürgermeister oder die auf Vorschlag der Gemeindevorstände vom Oberpräsidenten zu ernennenden Beamten, fungiren als Beauftragte des Staates und ist die demnachstige Beurkundung des Personenstandes keineswegs, wie hier und da fälschlich angenommen wird, lediglich eine innere Gemeinde-Angelegenheit.

Die zu führenden Register und die daraus amtlich gemachten Auszüge haben öffentlichen Glauben zu beanspruchen und stehen allen anderen öffentlichen Urkunden in dieser Beziehung gleich. Der Standesbeamte hat jede Eintragung noch an demselben Tage in beglaubigter Abschrift auf einem Nebenregister zu vermerken und dieses letztere wird ebenso, wie die bisherigen Duplicate der Kirchenbücher, alljährlich dem zuständigen Gerichte überreicht, damit gleichlautende Urchriften dieser so hochwichtigen Register sich an verschiedenen Orten befinden, und einem Verlußt derselben durch Diebstahl, Feuer oder andere Zufälle möglichst vorgebeugt werde. Uebrigens sei hierbei noch bemerkt, daß die aus den Staatsregistern gemachten Auszüge, um dem Volke durch den obligatorischen Civilact nicht noch weitere Kosten zu verursachen, kosten- und stempelfrei sind.

Was nun den formellen Abschluß der Civilehe betrifft, so haben ins Künftige die Verlobten vor dem Standesbeamten, der selbstverständlich die ganze Sachlage gewissenhaft geprüft und die nöthigen Formalitäten sorgfältig erfüllt haben muß, in Gegenwart von zwei großjährigen Zeugen, die auch Frauen sein können, persönlich ihre beiderseitige Willenserklärung zur Eingebung der Ehe abzugeben. Diese Erklärung wird dann in das Heirathsregister eingetragen und von den Verlobten resp. Verehelichten und dem Standesbeamten unterschrieben. Den Abschluß einer Ehe darf aber nur derjenige Beamte vornehmen, in dessen Bezirk Einer der Verlobten wohnt oder sich gewöhnlich aufhält.

Es liegt auf der Hand, daß der Standesbeamte die zur Eheschließung nothwendigen Erfordernisse auf das Gewissenhafteste prüfen und beobachten, insbesondere die vielen, zum Theil verwickelten gesetzlichen Bestimmungen, z. B. bezüglich der Trauung mit den verschiedensten Ausländern, genau kennen muß, da aus einer leichtsin oder incorrect geschlossenen Ehe die bedenklichen Folgen, selbst vermögensrechtlicher Art, hervorgehen müßten. Schon hieraus ergibt sich die große Wichtigkeit des Standesamtes.

Es ist in Frage gekommen, ob nicht auch Schullehrer als Standesbeamte fungiren könnten? Wie jetzt officio mitgetheilt wird, hat sich der Minister des Innern deshalb mit dem Kultusminister ins Benehmen gesetzt, und sich in einer Verfügung an die Oberpräsidenten dahin ausgesprochen, daß jene Functionen sich mit den Amtspflichten der Schullehrer ohne erhebliche Schädigung des Unterrichts nur schwer vereinigen lassen; die Lehrer siehe auch in der Regel kein anderes Local als das Schulzimmer zur Aufnahme der Civilstandsakte zur Verfügung, und überdies komme in Betracht, daß dieselben bei der kirchlichen Trauung vielfach als Küster mitwirken, und daher leicht der Ansehens bewirkt werden könne, daß eine nach dem Gesetz vom 9. März d. J. geschlossene Ehe nicht in gleicher Linie mit einer von dem Pfarrer vollzogenen Trauung stehe. Inbeß soll nach der Verfügung der Ernennung der Lehrer zu Standesbeamten oder deren Stellvertreter nicht unbedingt entgegengetreten werden, und namentlich dann nicht, wenn das gedachte Amt nach Lage der örtlichen Verhältnisse weder Gemeindebeamten noch auch anderen Personen füglich übertragen werden kann. Eine solche Ernennung soll aber in allen Fällen nur mit Genehmigung der vorgesetzten Schulbehörde und nur mit dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erfolgen können.

Vermischtes.

In der „Augsb. Allg. Ztg.“ veröffentlicht der wohlbekannte Dr. J. Sepp Reiseskizzen aus der Levante. Im Eingang zu dem ersten derselben heißt es u. A.: Wie hat die Welt sich geändert! Wer nach den Ländern gegen Sonnenaufgang reist, geht nicht in ein anderes Jahrhundert, sondern in vergangene Jahrtausende zurück. Ich aber meine nicht, wie ist in Europa seit einem Menschenalter Alles neu geworden, sondern — wie hat die Welt jetzt zum Vortheil der Deutschen sich geändert. Damals galt der Unternehmer einer wissenschaftlichen Reise nothwendig für einen Engländer; haben doch die Engländer das Reisen als Selbstzweck erfunden, man mußte eine Ehre darenin setzen, sich für einen Engländer auszugeben. Gegenwärtig hat der

Name Deutscher den vollstönenden Klang, und wie einst die Parole Civis romanus sum jeden Reisepaß erstellte, so wird bald in aller Welt Niemand mehr wagen, Dem eine Unbill zuzufügen, der am rechten Orte das Wort ausspricht: „Ich bin ein Deutscher!“ Nie hat die Ehre und, wie es billig ist, das Selbstgefühl einer Nation sich in der Frist weniger Jahre so gewaltig gehoben.

Die dem englischen Staatsschatz durch den Lichborne-Process entstandenen Kosten liegen jetzt dem Parlamente zur Genehmigung vor. Sie belaufen sich für das Jahr 1872/73 auf die Summe von 2644 Pf. Im Jahre 1873/74 kommen hinzu 47,171 Pf. und zwar an Gerichtskosten 22,495 Pf., für Zeugengebühren 8838 Pf., für Druckkosten 8563 Pf., für die Stenographen 3492 Pf. und für die Jury 3780 Pf. Die Gesamtausgaben in diesem Monstreproceß belaufen sich somit bis zum April 1874 auf 49,815 Pf., also über 350,000 Thaler. Zu dieser Summe jedoch werden noch die Zeugengebühren für die in Australien und Chili angestellten Erhebungen mit ungefähr 5500 Pf. hinzutreten, so daß die Totalsumme gegen 390,000 Thaler betragen wird.

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 21. Mai 1874.

- Weizen 1000 Kilo in unveränderter Stellung, seine Sorten 90—92 *fl.* bez., abfallende sehr vernachlässigt und schwer anzubringen.
- Roggen 1000 Kilo Landwaare 71 *fl.* bez.
- Gerste 1000 Kilo ohne Geschäft.
- Hafer 1000 Kilo anhaltend fest für seine Sorten 71—73 *fl.* bez. (42—43 *fl.* p. 100 *fl.* Bttto.)
- Hülsenfrüchte 1000 Kilo } ohne Handel.
- Wicken 1000 Kilo }
- Mais 1000 Kilo }
- Eupinen 1000 Kilo } geschäftslos.
- Kleesaaten 50 Kilo }
- Welsaaten 1000 Kilo }
- Stärke 50 Kilo zum alten Preise gekauft.
- Spiritus 10,000 Liter-pEt. loco Kartoffel: 24 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez., Rüben- 22 $\frac{1}{2}$ *fl.* nominell.
- Rüböl 50 Kilo unverändert.
- Prima Solaröl 50 Kilo }
- Petroleum, deutsches, 50 Kilo } ohne Nachfrage.
- Rüben syrup 50 Kilo ohne Notiz.
- Rübenmelasse 50 Kilo 50—51 *fl.* bez.
- Pflaumen 50 Kilo }
- Kirschen 50 Kilo } ohne Angebot.
- Kartoffeln, 1000 Kilo Speise: 15—16 *fl.* bez., Brenn: ohne Geschäft.
- Delkuchen 50 Kilo loco hiesige 2 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez.
- Futtermehl 50 Kilo fest, 3 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{3}$ *fl.* bez.
- Reise 50 Kilo Roggen: fest und gefragt, 2 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{3}{4}$ *fl.* bez., Weizen: 2 $\frac{1}{6}$ —2 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez.
- Heu 50 Kilo 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez.
- Langstroh 50 Kilo 18 *fl.* bez.

Zuckerberichte.

- London, d. 18. Mai. Für Zucker seit Freitag gute Nachfrage und braune Sorten schließen feher.
- Lnd., d. 16. Mai. Raffinade schloß in dieser Woche sehr lebhaft, seine Kräfte um 3—6 d. billiger als in letzter Woche, auch andere Sorten waren etwas leichter.
- New-York, d. 19. Mai. Havanna-Zucker Nr. 12. 7 $\frac{1}{2}$. Wechsel auf London in Gold 87 $\frac{1}{2}$. Goldagio 12 $\frac{1}{2}$.

Verzeichniß

- der mittelst der Kettenschiffahrt nach Magdeburg befördernden und durch die Elbbrücke daselbst bugireten Rähne.
- Aufwärts. Am 15. Mai. Hötiger, Koblen, v. Hamburg u. Budau. — Mehl, leer, v. Brandenburg u. Budau. — Heiß, Bretter, v. Liepe u. Halle. — Röber, desgl. — Clemenz, Eifen, v. Hamburg u. Dresden. — Kreuzer, leer, v. Brandenburg u. Pölsko. — Dapme, 2 Rähne, Koblen, v. Ecker u. Budau. — Widomer, Koblen, v. Berlin u. Budau. — Röber, leer, v. Sandau u. Melzen. — Am 16. Mai. Weß, Koblen, v. Ecker u. Budau. — Gude, Melasse, v. Wistland u. Budau. — Richter, leer, v. Neustadt u. Aufsig. — Hilde, desgl. — Elfert, leer, v. Magdeburg u. Aufsig. — Krauß, desgl. — Held, leer, v. Magdeburg u. Nienburg. — Leymann, Koblen, v. Hamburg u. Nienburg. — Böhme, Giano, v. Hamburg u. Nienburg. — Kahl, leer, v. Neustadt u. Wölsko. — F. S. G., leer, v. Magdeburg u. Dresden. — Tiede, Melasse, v. Kättrin u. Schönebeck. — Am 17. Mai. Reiche, Güter, v. Hamurg u. Dresden. — Walzer, leer, v. Magdeburg u. Aufsig. — Elchner, desgl. — F. S. G., Güter, v. Hamburg u. Dresden. — Felgenträger, leer, v. Witter u. Aufsig. — Zerger, leer, v. Neigtipp u. Preßsch. — Seifert, leer, v. Werdau u. Aufsig. — Krenziglin, Melasse, v. Dirschau u. Budau. — Brühcke, Koblen, v. Hamurg u. Budau. — Schläge, desgl. — Klaus, desgl. — E. D. S., Güter, v. Hamburg u. Dresden. — E. D. S., Schiefer, v. Hamburg u. Dresden. — Seidel, Roggen, von Hamburg u. Wodenbach. — Kirchhof, leer, v. Hamurg u. Aufsig. — Ahns, leer, v. Pary u. Aufsig.
 - Eingetroffen. Am 16. Mai. F. S. G., Güter, v. Hamburg u. Magdeburg. — F. Wehr, Schiefer, v. Hamburg u. Magdeburg. — W. H. M. D. S., Güter, v. Hamburg u. Magdeburg. — Kühnlicher, leer, v. Hamurg u. Magdeburg. — Felgenträger, leer, v. Hizafer u. Magdeburg. — Seiert, leer, v. Weizen u. Magdeburg. — Zicker, leer, v. Arneburg u. Magdeburg. — Am 17. Mai. W. H. M. D. S., Güter, v. Hamburg u. Magdeburg. — W. H. M. D. S., leer, v. Hamburg u. Magdeburg. — Seidel, leer, v. Tangermünde u. Magdeburg. — Elchner, leer, v. Sandfurt u. Magdeburg. — Gebhardt, leer, v. Neigtipp u. Magdeburg. — Am 18. Mai. Fetzkatzer, Mauersteine, v. Rogg nach Magdeburg. — Kriech, desgl. — Gutliche, Wägen, v. Marichau u. Magdeburg. — Epreker, Bretter, v. Spandau u. Neustadt. — Schulze, leer, v. Brandenburg u. Magdeburg. — Leymann, Melasse, v. Rounin u. Magdeburg. — Fischer, desgl. — Zappe, leer, v. Brandenburg u. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Wagendiebstahl. Am Abend des 17. d. M. ist ein Hundewagen, etwas stark gebaut, der rechte untere Leiterbaum zerbrochen, die Räder mit Fleck gestrichen, in Nietleben gestohlen und auf der Salzgründer Chaussee weiter geschafft worden. Anzeigen über den Thäter und den Verbleib des Wagens, vor dessen Erwerbe ich warne, sind mir zu erstatten.

Halle, den 19. Mai 1874.
Der Staats-Anwalt.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Wollmarkt** in Leipzig wird am 13. und 15. Juni dieses Jahres gehalten.

Die Wollen können schon am 12. desselben Monats ausgelegt werden.
Leipzig, am 18. Mai 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephani.

[H. 32461.]

G. Meckler.

Bekanntmachung.

In der Sect. **Johannis-Parochial-Volksschule** ist die Stelle eines Lehrers vacant. Der jährliche Gehalt beträgt 300 \mathcal{M} , welcher von 5 zu 5 Jahren um 50 \mathcal{M} bis zu dem Maximaltage von 600 \mathcal{M} wächst. Pensionen, welche auf die fragliche Stelle reflectiven, werden veranlaßt, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei uns bis zum 6. Juni e. zu melden. Auswärtigen Bewerbern werden die Jahre, welche sie bereits in einem öffentlichen Amt zugebracht haben, in Anrechnung gebracht.

Stassfurt, den 18. Mai 1874.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das im besten baulichen Zustande befindliche massive Beamtenwohnhaus zu Oberhütten bei Eisleben kann mit dem dazu gehörigen Stall- und Wirthschaftsgebäude und einem ca. 1 1/2 Morgen großen Garten zum 1. November d. J. vermietet, event. auch verkauft werden.

Desfallige Offerten sind bis 1. Juli cr. bei der unterzeichneten Ober-Berg- und Hütten-Direction einzureichen.
Eisleben, den 19. Mai 1874.

Die gewerkschaftliche **Wansfeldsche Ober-Berg- und Hütten-Direction.**

Mitterguts-Verkauf.

Ein sehr schönes Mittergut in Thüringen, mit ca. 610 Morgen sehr gutem ebenen Feld, gut. Gebäuden, compl. lebenden und todtten Inventar, ist für 135,000 \mathcal{M} . bei 40,000 \mathcal{M} . Anz. zu verkaufen; 60,000 \mathcal{M} . stehen zu 4 1/2 % längere Zeit fest.

Näheres durch

E. Kreuter, Weimar.

Ein Hausgrundstück

in einem industriellen Fabriksorte bei Halle gelegen, mit schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Zubehör, schönem Obst- und Gemüsegarten und 4 Morg. gutem Acker, worin ein

Material-, Schuh- u. Schnittwaarengeschäft

mit dem besten Erfolge betrieben wird, soll Familienverhältnisse halber zu dem billigen Preise von 4000 \mathcal{M} . mit 1000 \mathcal{M} . Anzahlung verkauft werden.

Lokal-Comptoir Halle a/S.
Merzenich & Cie.
Markt Nr. 1.

Posamentier-Geschäft

in einer Mittelstadt wird zu pachten gesucht. Gef. Offerten sub H. 51520 durch die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Magdeburg.

Für mein Drogen-Geschäft und Mineralwasser-Fabrik suche ich zu sofort oder 1. Juli noch einen zweiten Lehrling unter günstigen Bedingungen. [H. 32438.]
Torgau, Dr. W. Wagner.

30 fette Hammel sind zu verkaufen im Gute Nr. 7 in Trebitz bei Wettin.

50 Mann Steinmeken und Steinbauer gesucht.

F. A. Sonntag,
Dresden, Blumenstraße 1.

Braumeistelle-Gesuch.

Ein practisch gebildeter Braumeister, Alter 36 Jahr, sucht jetzt oder 1. October dauernde Stellung. (Zeugnisse gut.) Auch ist derselbe geneigt, als Werkführer, Gährführer oder Derrmäßiger anzutreten. Adresse: Braumeister Friedr. Zahn in Beitz, Lindenstr. 10. [H. 5483 d.]

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, nicht zu junger Commis, welcher befähigt ist, die Leitung eines Colonialwaaren-Detail-Geschäftes zu übernehmen, wird bei gutem Salair sofort oder per 1. Juli gesucht. Offerten bittet man unter H. 5455 a. an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler zu senden.

Auf ein Haus in dem schönsten Theile der Stadt Magdeburg wird ein Capital von Dreitausend Thaler zu 5 % pr. anno bei puplicarischer Sicherheit möglichst p. 1. Juni gesucht. Gef. Offerten erbeten sub H. 51536 durch die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Magdeburg.

33. Empfehlung. 33.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. Pfingstfeiertag mein neu eingerichtetes **Conditorei-, Zuckerwaaren-, Bonbon- & Chocoladen-Fabrikgeschäft**, verbunden mit **Café und feinem Bier**, eröffne und bitte Freunde und Gönner, mein Unternehmen geneigtest unterstützen zu wollen.

Achtungsvoll zeichnet

F. Trambowsky, Conditor,
große Steinstraße 33, Ecke der Margarethenstraße.
Bestellungen auf **Torten, Kuchen, Theegebäck** u. f. w. werden jetzt schon angenommen.

Täglich **frischen Matz-, Mohn-, Kaffee- und Aschkuchen** bei **F. Trambowsky.**

Restaurant „zur Börse“ in Merseburg.

Hiermit erlaube mir, allen geehrten Besuchern **Merseburgs** meine freundlich und comfortabel eingerichteten Lokalitäten, und ganz besonders meine schattigen **Gartenräume** angelegentlichst zu empfehlen.

Biere ff. und stets vom Eis! Während der Festtage **Berliner Tivoli** und **Schwechater** vom Faß. **Speisekarte** reichhaltig; **Bedienung prompt.**

Hochachtungsvoll

Merseburg, im Mai. **Heinrich Schultze**
„zur Börse“.

Die **Kaiserl. und Königl. Hof-Chocoladen-Fabrik** von **Gebrüder Stollwerk** in **Cöln** übergab den Verkauf ihrer vorzüglichen Fabrikate in Halle den Herren **C. F. Bantsch, C. H. Wiebach, C. Eugling** und **Condit. Tankmar Enke.**

Tannene Kanthölzer, gleichm. u. zieml. vollkändig bearbeitet, von 9 u. 9" bis 15 u. 15" stark, Durchschnittslänge 40' rthb., offeriren einen größeren Posten **Oswald Kaltwasser & Comp.**
Halle a/S. [H. 5485 b.]

Ein gebrauchter offener Kutschwagen, moderner Façon, ein- und zweispännig zu fahren, zu verkaufen **Magdeburger Straße 42.**

Für Zuckerfabriken.

8 Tausend Stück gefaltete Meißelformen mit genieteten und gelötheten Spigen 8 1/2" weit, 24" hoch, fast neu, hat Auftrag preiswerth zu verkaufen [H. c. 51527.]

F. Fricke jun.

Cracau b. Magdeburg.

200 Stück 3jährige Hammel u. 50 Stück Erstlingschafe, sollen mit der Wollé Mittwoch den 27. Mai von 11 Uhr an in Hausen von je 25 Stück auf dem zum Rittergute Greppin gehörigen Vorwerke **Wachtendorf** bei **Witterfeld** meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet **G. Legius.**

Auf dem Rittergut **Weißberg** bei **Hettstädt**, Eisenbahn-Station **Sandersleben**, wird ein älterer, erfahrener, ruhiger **Berwalter** und ein unverheiratheter **Gärtner**, welcher die **Beaufsichtigung** der Felder und Jagd zu übernehmen hat, gesucht.

Beaufsichtigung finden nur solche Bewerber, die gute Atteste über längere Dienstzeit an einem Orte vorlegen können. Antritt binnen 4 bis 6 Wochen. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Meißberg. (H. 51518.)
Otto Lieberkühn.

Omnibusfahrten

nach **Lauchstädt** u. zurück, während der Badezeit jeden Sonntag und Festtag; Abfahrt vom Posthof hier punkt 1 Uhr Mittags; Eröffnung 1. u. 2. Pfingstfeiertag.
Westphal, Posthalter.

Wiesenena.

Zum **Bergnügungs-Reiten** den 2. Pfingstfeiertag ladet freundlichst ein

der Jugend-Verein.

Wiesenena u. **Wiedemar**. Nach dem **Bergnügungs-Reiten** Ball im extra dazu erbauten Tanz-Salon.

Von meiner Krankheit genesen, habe ich meine Praxis wieder übernommen.

Dr. Riesel.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen gegen 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste** geb. **Schoch** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Halle a/S., d. 21. Mai 1874.
Richard Lehmann.

Verlobungs-Anzeige.

Helene Kitzing,
Wilhelm Giebner,
Verlobte. [H. 5489 b.]
Cöthen und Cönnern a/S.,
den 19. Mai 1874.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Ida** mit dem Gutsbesitzer Herrn **Robert Zahnert** zu **Saubach**, beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.
Karlsdorf, im Mai 1874.
Siegel u. Frau.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach längerem Leiden unsere geliebte Tochter und Schwester

Elisa Flecker

in ihrem 20. Lebensjahre.
Wir bitten um stille Beileid.
Halle, den 21. Mai 1874.
Oberberggrath Flecker
nebst Frau und Kindern.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 23. vom Sterbehaufe aus auf dem alten Gottesacker statt.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, d. 20. Mai. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde die Generaldebatte über das neue Einkommensteuergesetz begonnen. 18 nationalliberale Abgeordnete, darunter Kießer und Kuntzschli beantragten, daß die Kammer in die Specialdiscussion nicht eintrete und die Regierung aufgefordert werde dem nächsten Landtage eine umfassende Steuerreform vorzulegen. Nach achtsündiger Beratung über diesen Antrag wurde derselbe zurückgezogen. Die Specialdiscussion über das Einkommensteuergesetz beginnt morgen.

Haag, d. 20. Mai. Der König und die königlichen Prinzen werden sich morgen zum Empfange des Kaisers von Rußland nach Brüssel begeben und denselben sodann bis Rosenbaal begleiten, von dort wird der Kaiser nach Brüssel reisen.

Verfailes, d. 20. Mai. Die Nationalversammlung genehmigte heute mit 384 gegen 231 Stimmen die Gesetzentwürfe, betreffend die Organisation des Religionsdienstes in der Armee. Die Deputirten des Departements Saone et Loire haben einen Antrag auf Aufhebung des Belagerungszustandes in diesem Departement eingebracht.

Berlin, den 20. Mai.

Es bestätigt sich, daß dem nächsten Landtage der vielfach gewünschte Entwurf einer allgemeinen Wegeordnung vorgelegt werden soll, doch sind so umfassende Vorarbeiten zu erledigen, daß sich über den Umfang und Inhalt des Gesetzes zur Zeit um so weniger Mittheilungen machen lassen, als die Frage noch der Erörterung unterliegt, ob die Wegeordnung für die ganze Monarchie oder nur für einige Provinzen, für welche ein besonders dringendes Bedürfnis vorhanden, zu erlassen sein wird.

Die Erwerbung des Kadzwill'schen Grundstücks (Wilhelmstr. Nr. 77) für den Staat bildet den Gegenstand lebhafter Erörterungen in Abgeordnetenkreisen; es wird darüber in der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses noch verhandelt, eventuell eine Interpellation an den Finanz-Minister gerichtet werden. Man hat darauf hingewiesen, wie nothwendig es sei, u. A. die Räume des jetzigen Universitätsgebäudes zu erweitern und hierzu dadurch Gelegenheit zu erhalten, daß ein Theil der Räume des Finanzministeriums vielleicht in dem Grundstück der Familie Kadzwill untergebracht werden könnte. In dieser Richtung werden sich die Erörterungen und Anträge über diese Angelegenheit bewegen.

Der Gerichtshof für kirchliche Angelegenheit hielt heute wiederum eine Sitzung. Zur Verhandlung gelangte die mehrfach erwähnte Angelegenheit des evangelischen Pastors Krusewicz in Apenten in Hannover. Der Parrer Krusewicz war von dem Landes-Consistorium der Provinz Hannover wegen seiner kirchlichen Ansichten vom Amte suspendirt worden, so zwar, daß er sein bisher bezogenes Gehalt forterheben aber die geistlichen Functionen selbst nicht ausüben durfte, sondern gezwungen war, hierzu auf seine Kosten einen Stellvertreter zu halten. Gegen dieses Erkenntnis hatte Krusewicz bei dem Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten Berufung eingelegt und gelangte diese Angelegenheit gestern zur Verhandlung. Krusewicz war selbst erschienen und führte seine Sache persönlich. Das Ministerium hatte keinen Vertreter entsendet, und der Gerichtshof erkannte schließlich nach längerer Beratung auf Vernichtung des Erkenntnisses des Consistoriums. Pastor Krusewicz wird somit seine Functionen demnächst wieder beginnen.

Aus hiesigen diplomatischen Kreisen kommt die bestimmte Nachricht, daß die römische Curie neue Weisungen an die preussischen Bischöfe hinsichtlich der kirchlichen Einsegnung der Ehe vorbereite.

Das Großherzogthum Baden ist das erste Land, welches den altkatholischen Bestrebungen eine gesetzgeberische Grundlage giebt. Die am 12. und 13. Mai stattgehabten sehr interessanten und zum Theil sehr erregten Verhandlungen der badischen Abgeordnetenkammer über das Gesetz „die Rechtsverhältnisse der Altkatholiken“ betreffend, werden demnächst nach den offiziellen stenographischen Aufzeichnungen im Verlage der G. Braun'schen Hofbuchhandlung zu Karlsruhe erscheinen und sicherlich weit über Baden hinaus eine der Wichtigkeit des Gegenstandes entsprechende Verbreitung finden.

Frankreich.

Paris, den 19. Mai. Die Lage Frankreichs erweist sich in diesem Augenblick ungleich gespannter, als Mac Mahon und sein Vertrauensmann Goulard zu ahnen scheinen. Daher die Verschleppung der Krisis, daher das Scheitern der bisherigen Verhandlungen, um ein neues Cabinet zu Stande zu bringen, das einige Haltbarkeit verspricht. Haltbarkeit, Stabilität, das ist das Stichwort der Mac Mahon, Broglie und Genossen seit nun fast einem Jahr gewesen und immer wichtiger wurden die Sessel des Präsidenten der Republik und des Präsidenten des Cabinets, weil sie ihre Festigkeit in ihren „Ideen“ und nicht in der Meinung des Landes suchten, weil sie neue Verhältnisse gewaltsam herbeiführen wollten, statt zu suchen, den bestehenden die beste Seite abzugewinnen und die möglichen Ausgänge zu benutzen. Alle Parteien wollen die Organisirung des Septenniums, aber die Partei Broglie erstrebt das persönliche Septennium mit dem Unterbau eines großen Rathes, der Mac Mahon Macht über die Nationalversammlung giebt, aber den Orleansisten die sichere Aussicht auf die Werbung des Septenniums läßt. Die Bonapartisten sind gleichfalls für das Septennium Mac Mahons, wollen aber den Unterbau nicht gern, behandeln ihn jedoch als für den Fall ihres Emporkommens zur Macht nicht ererblich. Die Legitimisten

wollen sich sicher stellen, daß die Organisation auf keinen Fall sie hindern dürfe, die nächste Chance zu benutzen, um ihren König zu proclamiren, und sie bezeichnen den 16. Mai als ersten Schritt dazu. Die drei Fractionen der Linken wollen ein Cabinet, das sich verpflichtet, die Republik bei der Organisation des Septenniums zu betonen; dies aber ist eben das, was Mac Mahon sich verbittet; was er will, ist das persönliche, was er nicht will, ist das unpersonliche und das republikanische Septennium. Entweder kommt also eine Majorität für dieses persönliche Septennium mit dem alten Programm Broglie's zu Stande, oder Goulard angelt vergebens nach dieser; in jenem Falle wird der Entwurf über den großen Rath so gut wie das Wahlgesetz u. s. w. zu Stande kommen, in diesem nichts. Was dann? Die Auflösung. Aber die National-Versammlung braucht dazu eine Majorität, so lanze das Gesetz über den großen Rath nicht zu Recht besteht. Wenn Mac Mahon aber ohne diese Majorität die National-Versammlung heimlichst, so ist das ein Staatsstreich, und heute werden Befürwortungen dieser Art laut, ja man spricht von directen Aufforderungen gewisser Generale, die Mac Mahon sich zur Ausführung angeboten hätten; man fügt hinzu, ein Cabinet ohne politisches Programm werde diese Phase einleiten. Alles kommt also zunächst darauf an, ob ein Cabinet zu Stande kommt, das ein Programm hat, ob dieses Programm eine genügende Majorität findet, endlich ob es ein Programm ist, das über den Berg hinausführt, an dem Broglie den Geschäftskarren am 16. Mai stehen ließ.

Paris, d. 19. Mai. Zur Zeit (4 Uhr Nachmittags) ist das neue Ministerium noch nicht fertig. Die Hauptschuld, weshalb die Sache sich so in die Länge zieht, trifft den Marschall Mac Mahon, der noch in das neue Cabinet keinen der Deputirten zulassen will, welche am Sonnabend gegen die Regierung stimmten. Bleibt er dabei, so kann sich die Lage so gestalten, wie 1851, wo der damalige Präsident der Republik ebenfalls die Kammer gegen sich hatte und, um ihren Widerstand zu beseitigen, zuerst ein Ministerium außerhalb der Kammer-Majorität bildete und dann zu anderen Hülfsmitteln seine Zuflucht nahm. Die Franzosen sind ebenfals eigenthümliche Leute. Sie hatten nicht genug mit den Erzchambordisten, den gemäßigten Royalisten, den Orleansisten, den Thieristen, den gemäßigten Republicanern, den Gambettisten, den Ledru-Rollinisten, den Communisten u. s. w., sie mußten sich auch noch eine neue Partei, nämlich die Mac Mahonisten, schaffen, die um so mehr floriren, als ihr Führer sich gerade an der Gewalt befindet und fast alle commandirende Generale zu seiner Verfügung hat. Der Marschall besteht darauf, daß „seine“ Gewalt organisiert werde. Es wird behauptet, Buffet, der Präsident der National-Versammlung, habe die Bildung des Ministeriums nur deshalb abgesehen, weil er sich nicht dazu verstehen wollte, dem Marschall carte blanche zu gewähren, um im Nothfalle die Kammer zu beseitigen. Die Erzroyalisten wollen unter keinen Umständen die Organisation der Gewalten des Marschalls zugeben. Sowohl Unions wie Union erklären dieses heute.

Aus der Provinz Sachsen.

— Am 2. und 3. Juni begeht das Gymnasium in Nordhausen, eine der ältesten Gelehrtenschulen, die Feier seines 350jährigen Bestehens.

— Die „Erfurt. Ztg.“ giebt auf gewisse Klagen, welche Berliner Vergnügungs-Reisende gegen Thüringen und dessen Bewohner veröffentlicht haben, die nachstehende „pikante“ Antwort:

„In Berliner Blättern wird vor dem Besuch des Thüringer Waldes angelegentlich gemahnt: so schön Thüringen sei, so unverschämmt seien alle Preise, die Beköstigung sei gering, das Fuhrwerk elend, Wirthe und Keller grab, in ganz Thüringen sei kaum ein Glas gutes Bier zu finden, geschweige ein Glas Wein. Das Gegentheil von diesen Umständen sei nur eine Ausnahme. Auch die Bewohner der Städte wie Dörfer seien meist unfreundlich, mindestens ungemüthlich. Man solle zur Erholung lieber nach Schlesien oder der nicht theueren Schweiz gehen. Höfentlich findet dieser Camerensiererei bei recht vielen Berlinern Erhebung; es gibt zwar auch unter ihnen recht angenehme Ausnahmen, im Allgemeinen gelten aber die „Bärkner“ als der Schrecken für jeden andern Besucher des schönen Waldgebietes; mit nichts zufrieden und doch wieder Alles fürchbar billig finden, wollen sie Alles mit Geld erzwingen, machen Ansprüche, die oft ganz unberechtigt sind, verwöhnen die Wirthe und Keller, machen sie zuletzt aber auch unwillig; ungeschickt in ihren Reisevorfahrungen, namentlich seitens der Damen, die in dünnen leichten Schuhen und gleichen Händchen bekleidet, eintretendem Regenwetter und oft sehr harter Temperatur-Abkühlung nicht Front machen können und damit den Reisehumor verlieren, durchziehen sie das Land und kritisiren in vorlauter Weise die Zustände und die Bewohner, ohne sie zu kennen oder daran zu denken, was wohl diese von ihnen und ihrem Geplapper selbst urtheilen mögen.“

Bermischtes.

— Aus Paris wird von einem Ehrenhandel zwischen dem Herzog von Montebello und dem Fürstin Metternich berichtet. Der Herzog von Montebello, ehemals Günstling des Kaisers Napoleon, hat sich in letzterer Zeit den Prinzen von Orleans angeschlossen. In einer Soirée bei der Gräfin von Pourtalès begrüßte der Herzog die Fürstin Metternich, welche, anstatt den Gruß zu erwidern, sich wandte. Herr von Montebello bat die Fürstin um eine Erklärung, worauf dieselbe mit dem ihr eigenthümlichen Tone erwiderte: „Leute, welche ihre Wohlthäter verrathen, grüße ich nicht.“ Darauf hat sich der Herzog von Montebello an den Gemahl der Fürstin gewandt und denselben ersucht, sich wegen des Benehmens der Fürstin zu entschuldigen. Wie es nun heißt, hat der Erbschaftserbe im Gegentheil erklärt, er billige das Benehmen seiner Frau durchaus, acceptire dafür die volle Verantwortlichkeit und verweigere jede Entschuldigung. Ein Duell wäre

Canzlei-, Concept- u. Briefpapiere, Düten, Beutel, Packpapiere u. Pappen, alle Sorten Schreibmaterialien empfehle billigst
H. Pflug, Kleinschmieden 10.

Einrichtungen für electrische
Klingeln und Haustelegraphen
 in Fabriken, Hötels und Privathäusern werden gewissenhaft und pünktlich ausgeführt.
Halle a/S., Parade-Platz Nr. 1. Herm. Woeller, Mechaniker.

Russischer Gegenseitiger Bodencredit-Verein.

Die Nummernverzeichnisse der am 1./13. Mai 1874 gelösten
 318 Pfandbriefe 1. Serie, 305 Pfandbriefe 2. Serie,
 281 " 3. " 276 " 4. "
 270 " 5. " 260 " 6. "
 510 Pfandbriefe 7. Serie,
 zusammen 2220 Stück,
 sowie der in früheren Verlosungen gegangenen, jedoch noch nicht zur Zahlung vorgewiesenen 255 Stück 1. Serie, 265 Stück 2. Serie, 184 Stück 3. Serie, 175 Stück 4. Serie, 112 Stück 5. Serie und 183 Stück 6. Serie, zusammen 1175 Pfandbriefe, sind erschienen und können an meiner Kasse in Empfang genommen werden.
 Nach außerhalb verende ich auf Verlangen Exemplare portofrei.

H. F. Lehmann.

Herbst & Brüning,
Maschinenfabrik,

(Drei Schwäne) Halle a/S., Rannische Str. 16,
 empfehlen sich zur Anfertigung von:

Dampfmaschinen, Dampfpumpen, einfach und doppelt wirkend, jeder Größe, **Locomobilen,** wie jeder **Pumpenanlage** nach Erforderniß, Einrichtungen für **Zucker- und chemische Fabriken, Brenn-, Brauereien und Ziegeleien, Gruben, Mahl- und Schneidemühlen, Transmissionen, großen Schmiedestücken,** roh und bearbeitet, zc.

Reparaturen jeder Art, wie auch an Locomobilen und Dampfdreschmaschinen, ob deutsch oder englisches Fabrikat, werden gewissenhaft, gut, schnell und billigst ausgeführt.

Ein Geldschrank

von **Sommermeier & Co.,** in gutem Zustande, steht Domicilveränderungshalber zum Verkauf
Sedwitzstraße 4, 1.

Eine schon benutzte, aber noch in gutem brauchbaren Zustande befindliche

hydraulische Presse

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises, der Leistungsfähigkeit und der Dimensionen vermittelt unter H. 32193 a die **Announces-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in Dresden.

Ein großer Posten

unkündbarer Bantgelder

ist zur ersten Stelle, jedoch nur auf Objecte in großen Städten und in Posten von nicht unter 10 Mille auszuleihen. Zinshäuser werden bis zu zwei Drittel, industrielle Gebäude bis zur Hälfte des Wertes beliehen.

Dem entsprechenden Gesuche befördert unter Chiffre **H. 3569.** die **Announces-Expedition v. Rud. Mosse** in Leipzig.

60 fette Hammel u. 3 fette Ochsen verkauft Prießler Nr. 4.

Guten gelben Hafer ab Bahnhof Naundorf und ab Boden Böbejün in Ladungen u. Wispeln zu möglichst billigen Preisen bei **Franz Busch** in Böbejün.

Mühlenverkauf.

Eine Hochwindmühle mit 3 Gängen, in guter Lage, neuem Wohnhaufe, Stallung und 1 Morgen Land soll für 3400 Mk. mit 1000 Mk. Anzahlung verkauft werden. Der Rest kann sicher stehen bleiben.
C. Koebel in **Querfurt.**

Ein tüchtiger, praktischer erster Verwalter, der auch **Rübenbau** versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird unter sehr günstigen Bedingungen auf ein Rittergut in der Nähe Erfurts zum sofortigen Antritt oder per 1. Juni a. c. gesucht. Offerten bittet man unter **H. 5452 a** in der **Announces-Expedition v. Haasenstein & Vogler** in **Erfurt** niederzulegen.

In meinem Colonial-Waaren-, Taback-, Cigarren- und Spirituosen-Geschäft ist eine Lehrlingsstelle sofort oder später zu besetzen.
Ernst Meyer.

3te Sendung neue **Matjes-Heringe,** vorzüglich schön, erhielt **Boltze.**

Ein Koffer- u. Lederwaaren-Geschäft in guter Lage in Leipzig ist Umstände halber billigst zu verkaufen, für Kundtschaft wird nichts beansprucht. Uebernahme der Waaren zc. laut Factura. Adressen unter H. 32466. an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Wir haben eine Partie **Knochenkohlenabfälle** abzugeben. Reflektanten wollen sich wenden an **Zuckerfabrik zu Erdborn** b. Dberrollingen a/See.

Stelle-Gesuch.

Eine Dekonomie-Wirtschafterin in gesetzten Jahren, die viele Jahre die Wirtschaf selbstständig geführt und gute Zeugnisse hat, sucht den 1. Juli oder 1. Aug. selbstständige Stelle. Geehrte Offerten erbittet man unter A. M. # 100 poste rest. **Schkeuditz.**

1 Fuhs mit Plesse, zwischen 2 die Wahl, 10 u. 7 Jahr alt, ist zu verkaufen beim Dekonom **Schmidt** in **Braunsdorf.**

August Köhler aus **Altleben a/S.** verkauft seinen **Elbkahn** mit sämtlichem Inventar, **Tragfähigkeit 3400 G.** Kauflustige wollen direct mit mir in Verbindung treten.

Eine große Uhr, passend in eine Fabrik, ist billig zu verkaufen H. **Ulrichsstr. 7, 3 Treppen.**



Ein elegantes Kutsch- u. Wagenpferd mit Waagen und Geschir steht Veränderungshalber zum sofortigen Verkauf. Zu erfragen in der Restauration von **Aug. Zehe** hier, **Fleischergasse Nr. 26.**

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht sofort Stellung als Putzmacherin oder in einem Weißwaarengeschäft oder Salanteriewaarengeschäft. Gefäll. Adressen bittet unter G. F. E. poste rest. **Merseburg.**

Kellner-Gesuch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger ordentlicher Kellner im Hotel garni zur **Tulpe.**

Ein gebildeter Kellner wünscht in 1 Hotel oder in 1 gangbaren Restauration bald Platzierung. Gef. Offerten unter **K. F. 13** poste rest. **Halle.**

Mehrere Kellner, Kellnerburtschen u. 2 Kellnerlehrlinge finden sol. Stellen durch **Fr. Binneweiss.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Christian Walter aus **Nietleben.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der hiesige

Wollmarkt

am **10. u. 11. Juni c.**

abgehalten wird.
Denau, d. 17. Mai 1874.
Bürgermeister und Rath.
J. W.: Frenberg.

Offene Stellen

für 2 tüchtige Kellner, 1 Kellnerburtschen, 1 Kutscher, 2 Kochmamsells und 1 Walschmamsell mit 60 Mk. Gehalt durch **F. A. Vegerling,** Leipzig, Gertr. St. 1.
 Einen größeren Posten dieses **alten Eisens** hat zu verkaufen **Zuckerfabrik zu Erdborn** b. Dberrollingen a/See.

Bad Wittekind.

Freitag den 22. Mai
Grosses Concert
v. Halle'schen Stadtorchester.
 Anf. 3/2 Uhr. **W. Halle.**

Brachstedt.

Zum 2. und 3. Pfingstfeiertag **Ball,** wozu freundlichst einladet **A. Wennecke.**

Bergschenke bei Cröllwitz.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag **Tanz.** **Fr. Herrmann.**

Cöllme.

Den 2. u. 3. Pfingstfeiertag sowie zu Klein-Pfingsten ladet zum Tanzergnügen ein **B. Barth.**

Holleben.

Den 2. u. 3. Pfingstfeiertag sowie zu Klein-Pfingsten ladet zur **Tanzmusik** freundlich ein **die Gesellschaft.**

Großkugel.

Zum 2. Pfingstfeiertag **Gesellschaftsball.** Anfang 4 Uhr.
 Zum 3. Feiertag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **G. Reiche.**

Sobenthorn.

Den 2. Pfingstfeiertag ladet zum **Ball** freundlichst ein **W. Weber.**
 Das Quartal vom Maurer- und Zimmerwerk des Saalkreises findet Dienstag den 3ten Pfingstfeiertag im Gasthof „**Zum Mohr**“ in Siebichenstein statt.
 Der Aufzug beginnt des Morgens punkt 7 Uhr, wozu die Mitglieder recht zahlreich eingeladen werden.
Der Vorstand.

Einladung.

Zum Pfingstbier ladet den 2. u. 3. Feiertag, sowie Kleinpfingsten in der Laube des Hrn. **Franke** in Beuchlitz freundlichst ein **die Pfingst-Gesellschaft.**
 Zum 2. Pfingstfeiertag laden zum Ringreiten freundlichst ein **die jungen Burfen** von **Peißen und Kabag.**

1 Thlr. Belohnung

für den Wiederbringer eines Portemonnaies: Inhalt ein Thalerstück und ein 20 Markstück, verloren auf dem Wege aus dem **Levy'schen** Geschäfte Steinstraße, Warfüßerstraße-Ecke bis Mitte Steinweg. **Thorstraße 10.**